

Statistischer Bericht

D III - m 5 / 06

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 31.5.2006

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im August 2006

Heft-Nr.: 192 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2006 nach Kammerbezirken	8
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Mai 2004 bis Mail 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.5.2006 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis Mai 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1 838 Insolvenzverfahren. Das waren 226 Anträge bzw. 14 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

1 625 Verfahren wurden eröffnet, das sind 88,4 Prozent aller Insolvenzanträge.

209 Verfahren (11,4 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 4 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 323 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 176 Tausend EUR aus.

19,8 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 80,2 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

364 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 974 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 80 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (178) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (135) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 103 Verfahren (28,3 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein spürbarer Rückgang um 37 Insolvenzfälle (-26,4 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis Mai 43 Insolvenzen festgestellt, im Vergleichszeitraum 2005 waren es 48 (- 10,4 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 72 bzw. 57 Verfahren und 19,8 bzw. 15,7 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 1 474 Verfahren gezählt, 306 Verfahren bzw. 26,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher mußten in den Monaten Januar bis Mai 2006 mit 1 016 Insolvenzanträgen gegenüber 669 im Vorjahreszeitraum (51,9 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 362 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach (135), in der Stadt Erfurt (121) und im Landkreis Nordhausen (105) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (47) und im Saale-Orla-Kreis (54) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	83	74	9	-	75,1	83	-	-	5 359				
Nordhausen	99	89	10	-	105,2	78	26,9	57	16 701				
Unstrut-Hainich-Kreis	84	59	22	3	73,3	99	- 15,2	87	14 646				
Kyffhäuserkreis	69	56	13	-	77,6	58	19,0	56	10 013				
Nordthüringen	335	278	54	3	82,1	318	5,3	200	46 719				
Stadt Erfurt	246	225	21	-	121,4	186	32,3	176	35 584				
Stadt Weimar	55	50	5	-	85,5	57	- 3,5	19	8 268				
Gotha	115	108	7	-	79,7	118	- 2,5	17	18 223				
Sömmerda	58	53	5	-	75,0	44	31,8	7	10 326				
Ilm-Kreis	102	76	26	-	86,9	75	36,0	50	19 999				
Weimarer Land	68	65	3	-	76,8	56	21,4	-	6 937				
Mittelthüringen	644	577	67	-	92,7	536	20,1	269	99 337				
Stadt Gera	95	89	6	-	90,7	90	5,6	48	11 224				
Stadt Jena	58	47	11	-	56,8	47	23,4	21	7 102				
Saalfeld-Rudolstadt	84	74	10	-	66,7	62	35,5	50	21 943				
Saale-Holzland-Kreis	51	43	8	-	55,9	41	24,4	10	4 665				
Saale-Orla-Kreis	51	48	3	-	54,3	40	27,5	73	20 842				
Greiz	119	111	8	-	101,5	71	67,6	47	25 919				
Altenburger Land	50	46	4	-	46,6	55	- 9,1	40	3 939				
Ostthüringen	508	458	50	-	68,4	406	25,1	289	95 634				
Stadt Suhl	33	30	3	-	76,4	25	32,0	39	9 254				
Stadt Eisenach	59	50	9	-	134,5	53	11,3	-	14 595				
Wartburgkreis	83	76	7	-	59,7	79	5,1	71	22 448				
Schmalkalden-Meiningen	96	83	12	1	69,6	102	- 5,9	80	20 896				
Hildburghausen	36	31	5	-	50,4	43	- 16,3	23	6 756				
Sonneberg	44	42	2	-	68,2	50	- 12,0	3	7 181				
Südwestthüringen	351	312	38	1	70,2	352	- 0,3	216	81 130				
Thüringen	1 838	1 625	209	4	78,4	1 612	14,0	974	322 820				
davon													
kreisfreie Städte	546	491	55	-	97,3	458	19,2	303	86 027				
Landkreise	1 292	1 134	154	4	72,4	1 154	12,0	671	236 793				

1) Stand 30.6.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.5.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	135	110	25	x	196	- 31,1	132	32 498
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	34	23	11	x	35	- 2,9	82	18 913
	16	10	6	x	14	14,3	58	9 063
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	178	110	68	x	188	- 5,3	627	83 824
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	16	- 93,8	-	661
Private Company Limited by Shares (Ltd)	6	1	5	x	-	x	14	219
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	9	2	7	x	9	-	119	1 746
Zusammen	364	248	116	x	444	- 18,0	974	138 746
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	177	109	68	x	236	- 25,0	339	54 310
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	86	51	35	x	103	- 16,5	167	17 554
Unternehmen 8 Jahre und älter	145	114	31	x	169	- 14,2	567	74 562

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	82	58	24	-	111	- 26,1	x	26 464
Ehemals selbständig Tätige	362	306	56	-	361	0,3	x	101 578
davon								
Regelinsolvenzverfahren	306	250	56	-	309	- 1,0	x	83 393
Verbraucherinsolvenzverfahren	56	56	-	-	52	7,7	x	18 185
Verbraucher	1 016	1 008	4	4	669	51,9	x	52 820
Nachlässe	14	5	9	-	27	- 48,1	x	3 211
Zusammen	1 474	1 377	93	4	1 168	26,2	x	184 073

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	1 838	1 625	209	4	1 612	14,0	974	322 819
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	6	5	1	7	- 14,3	4	2 013
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	43	31	12	48	- 10,4	198	16 472
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	-	.
F	Baugewerbe	103	66	37	140	- 26,4	295	31 880
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	57	40	17	76	- 25,0	190	18 405
H	Gastgewerbe	31	24	7	23	34,8	29	6 767
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18	14	4	34	- 47,1	29	6 501
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	4	4	-	9	- 55,6	1	1 134
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	72	42	30	84	- 14,3	77	47 181
M	Erziehung und Unterricht	3	3	-	2	50,0	-	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9	7	2	1	800,0	147	3 592
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	16	10	6	18	- 11,1	4	3 366
	Insgesamt	364	248	116	444	- 18,0	974	138 747

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.5.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	42	28	14	52	176	21 521
Stadt Weimar	16	12	4	11	19	5 455
Stadt Eisenach	7	4	3	3	-	577
Eichsfeld	9	8	1	10	-	1 040
Nordhausen	14	10	4	7	57	8 284
Wartburgkreis	18	14	4	25	71	10 629
Unstrut-Hainich-Kreis	21	10	11	10	87	4 171
Kyffhäuserkreis	17	11	6	12	56	6 173
Gotha	23	20	3	39	17	5 080
Sömmerda	10	7	3	15	7	2 955
Weimarer Land	7	7	-	21	-	823
Zusammen	184	131	53	205	490	66 708

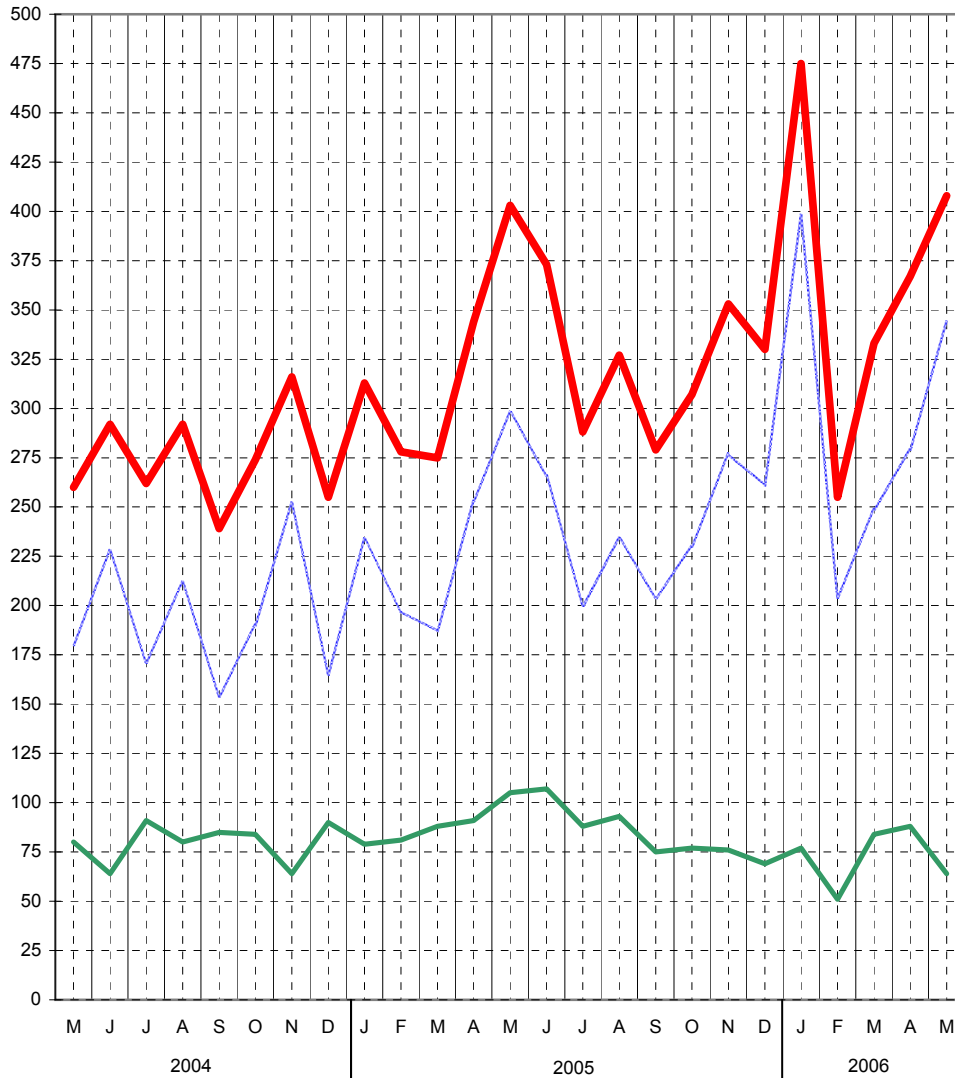
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	13	7	6	23	48	3 012
Stadt Jena	20	10	10	16	21	5 147
Saalfeld-Rudolstadt	16	11	5	19	50	10 322
Saale-Holzland-Kreis	10	6	4	14	10	2 106
Saale-Orla-Kreis	8	8	-	14	73	5 115
Greiz	11	8	3	18	47	5 456
Altenburger Land	9	8	1	13	40	1 732
Zusammen	87	58	29	117	289	32 890

Kammerbezirk Südthüringen

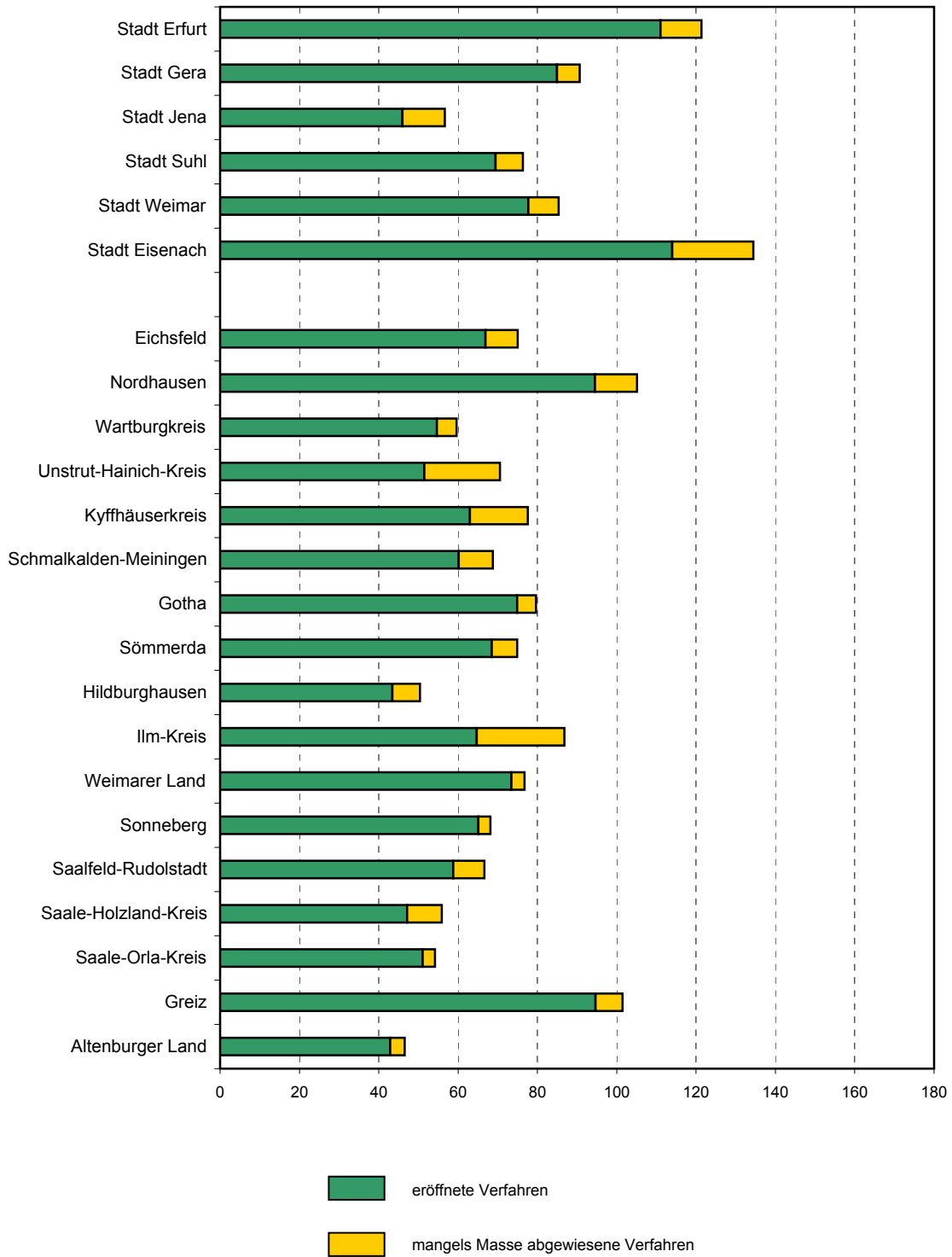
Stadt Suhl	12	10	2	9	39	6 628
Schmalkalden-Meiningen	28	18	10	49	80	10 512
Hildburghausen	7	3	4	21	23	1 141
Ilm-Kreis	37	21	16	26	50	16 136
Sonneberg	9	7	2	17	3	4 734
Zusammen	93	59	34	122	195	39 151
Insgesamt	364	248	116	444	974	138 749

1. Monatliche Insolvenzen von Mai 2004 bis Mai 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 31.5.2006 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005